

VII.

Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

(Abteilung Baderborn.)

Durch die Ernennung Seiner Excellenz des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen Herrn Dr. Studt zum Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten verlor der Verein seinen hochverdienten Kurator, dem auch die Abteilung Baderborn wegen seines wiederholt bethätigten Interesses und Wohlwollens zu tiefem Danke verpflichtet ist. Bei Gelegenheit der zu Ehren des Herrn Staatsministers am 3. Oktober von seiten der Provinz veranstalteten Feier nahm Hochderselbe eine von beiden Abteilungen überreichte Dankadresse freundlichst entgegen und versprach, die Bestrebungen des Vereins auch fernerhin fördern zu wollen. Der Verein hat die Ehre, Seine Excellenz fortan zu seinen Ehrenmitgliedern zu zählen.

So sehr wir den Verlust beklagen, so aufrichtig freuen wir uns, in dem jetzigen Oberpräsidenten der Provinz einen neuen Kurator gefunden zu haben, zu dem wir das Vertrauen hegen, er werde dem Verein dasselbe sein, was sein Amtsvorgänger ihm gewesen ist. Am 30. Oktober gewährte Seine Excellenz Herr Staatsminister Freiherr von der Recke den beiden Direktoren eine Audienz und erklärte sich zur Übernahme des Kuratoriums gern bereit.

Der Vorstand hat im vergangenen Jahre mehrere Veränderungen erfahren. Herr Banquier Spanden, seit 1880 Rendant des Vereins, seit Mai 1896 zugleich Stellvertreter des Direktors, sah sich im Dezember 1898 durch Gesundheitsrücksichten zur Niederlegung jener beiden Ämter genötigt, behielt jedoch die Aufsicht über das Museum, insbesondere die Münzen. Gleichzeitig trat der abermals zum Landtagsabgeordneten gewählte Herr Landgerichtsrat von Detten von der im Herbst 1891 übernommenen Führung der Sekretariatsgeschäfte zurück, weil die ordnungsmäßige Wahrnehmung derselben wegen seiner jährlich wiederkehrenden längeren Abwesenheit vom Sitz des Vereins mit allzu großen Schwierigkeiten verbunden war.

Mit der Rendantur wurde der in den Vorstand berufene Herr Korrektor Steinhauer betraut; das Sekretariat nebst der Stellvertretung des Direktors übertrug man dem Unterzeichneten.

Somit bilden den Vorstand zur Zeit folgende Herren:

Pfarrer Dr. Mertens, Direktor, in Kirchborchen.	} in Paderborn.
Banquier Spanden, Konservator des Museums,	
Oberpostsekretär Stolte, Archivar,	
Landgerichtsrat von Detten,	
Baurat Biermann,	
Gymnasial-Oberlehrer Dr. Kuhlmann, Bibliothekar,	
Korrektor Steinhauer, Rendant,	
Gymnasial-Oberlehrer Richter, Sekretär,	

Durch den Tod wurden der westfälischen Geschichtsforschung zwei Männer entzogen, welche der Verein mit Stolz zu seinen Ehrenmitgliedern zählte: Oberpräsident Dr. v. Achenbach zu Potsdam und Geheimer Regierungsrat Freiherr v. Metternich zu Hörter. Die Bedeutung des ersteren ist in diesem Bande unserer Zeitschrift dargelegt; eine Würdigung der Verdienste des letzteren wird der nächstfolgende Band bringen.

Außerdem sind seit der Veröffentlichung des vorjährigen Berichtes gestorben die wirklichen Mitglieder:

Pfarrer Bartscher in Altengesefe.
 Fabrikant G. Brill in Bilsstein.
 Kaufmann J. Engels in Paderborn.
 Propst Evers in Soest.
 Freiherr v. Hövel zu Haus Herbeck a. d. Lenne.
 Landgerichtsrat a. D. Hüffer in Paderborn.
 Kreis Schulinspektor Dr. Laureck in Höxter.
 Pfarrer Meyer in Galle.
 Ehrenamtman Schulte zu Himmelpforten.
 Bauunternehmer H. Todt in Paderborn.
 Pfarrer und Landdechant Trippe in Bigge.

Der Verein wird den Heimgegangenen ein treues Andenken bewahren.

Zur Abteilung Münster traten über:

Kaufmann W. Brenken, Delbrück.
 Oberlehrer Dr. Gorges, Warburg.
 Oberlehrer Hölscher, Attendorn.

Ihren Austritt erklärten die Herren:

Konditor Gastreich in Olpe.
 Rechtsanwalt Kellerhoff in Höxter.
 Pfarrer Staußberg in Hemmerde.
 Kaufmann W. Werner in Paderborn.
 Kreis Schulinspektor Schulrat Dr. Winter in Paderborn.

Die so entstandenen Lücken wurden jedoch in erfreulicher Weise ausgefüllt. Zunächst hatte der Verein die Ehre, den hochwürdigsten Herrn Bischof von Paderborn, Dr. Hubertus Simar, als Mitglied aufzunehmen. Ferner traten demselben folgende 33 Herren bei:

Altrogge, Lehrer, Altenbeken.
 Aussenberg, Kaufmann, Paderborn.
 Belke, Kalkbrennereibesitzer, Förde.
 Bergmann, Pfarrer, Hövelhof.
 Böger, Schriftsteller, Paderborn.
 Borner, Gerichtsfekretär, Förde.
 Brill, Hugo, Fabrikant, Bilsstein.
 v. Droste-Hülshoff, Heinrich, Freiherr, Hamborn.

Engelhardt, Amtsrichter, Werden (Ruhr).
 Ford, Gymnasiallehrer, Attendorn.
 Dr. Funke, Repetent am Leo-Konvikt, Paderborn.
 Heinekamp, Domkapitular und Regens am Priesterseminar,
 Paderborn.
 Heßmann, Rentner, Menden.
 Hillenkamp, Landgerichtsrat, Paderborn.
 Hunstiger, Agent, Paderborn.
 Hüttemann, Pfarrer, Büren.
 Küster, Professor, Paderborn.
 Dr. Linneborn, Repetent, Paderborn. (Von der Abt
 Münster.)
 Naarmann, Rektor, Meschede.
 Dr. Peters, Professor, Paderborn.
 Plafmann, Fabrikant, Förde.
 Pütt, Uhrmacher, Gütersloh.
 Dr. Schachtebeck, Fabrikdirektor, Förde.
 Schäfers, Prokurator, Paderborn.
 Scheibner, Rechtsanwalt und Notar, Steinheim.
 Schmitt, Kaufmann, Förde.
 Segin, Pfarrer, Gissen.
 Sommer, H., Kaufmann, Paderborn.
 Spanke, Pfarrer, Bufe.
 Vetter, Betriebsführer, Förde.
 Vonderbeck, Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur, Paderborn.
 Westphalen, Rentner, Paderborn.
 Wurm, Präses am bischöfl. Knabenseminar, Paderborn.

Am 1. November 1899 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder 376.

Im Laufe des Winters wurden 7 größere Vorträge gehalten:

1. Am 26. Oktober 1898: Gymnasialdirektor Dr. Henze: Der Verlauf des dreißigjährigen Krieges im Paderborner Lande und der Westfälische Friede.
2. Am 9. November 1898: Pfarrer Dr. Mertens: Die Karlschanze bei Willebadessen und der Standort der Irminul.
3. Am 23. November 1898: Gymnasiallehrer Dr. Leuchhoff: Badurad, der zweite Bischof von Paderborn.
4. Am 14. Dezember 1898: Landgerichtsrat von Detten: Das Volksschulwesen Westfalens im Mittelalter.

5. Am 8. Februar 1899: Bergwerksdirektor a. D. Büllers: Alte profane Bauwerke in Paderborn und die Bebauung des Stadtgebietes in alter Zeit.
6. Am 22. Februar 1899: Professor Dr. Kleffner: Der Konvertit und Historiker Kaspar Ulenberg aus Lippstadt.
7. Am 15. März 1899: Baurat Biermann: Frühgeschichtliche Erdwerke in Westfalen.

Eine anerkennenswerte Thätigkeit entwickelten auch im letzten Vereinsjahre die Vereinsmitglieder im Kreise Olpe. Dieselben veranstalteten 4 starkbesuchte Versammlungen, in welchen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. Am 11. Dezember 1898 in Altenhundem: Chefredacteur Abels aus Paderborn: Die Beme in ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihre Freistühle in der Herrschaft Bilsen-Fredenburg und der Grafschaft Hundem.
2. Am 15. Januar 1899 in Grevenbrück: Fabrikant Hüttenhein aus Grevenbrück: Vorgehichtliche Bauten im Kreise Olpe.
3. Am 26. Februar 1899 in Olpe: Oberlehrer Hölcher aus Attendorf: Die Geschichte des Kreises Olpe.
4. Am 5. April 1899 in Attendorf: Landgerichtsrat von Detten aus Paderborn: Die Bedeutung Attendorns als Stadt der deutschen Hanfa.

Das außergewöhnlich rege Interesse, welches man im Kreise Olpe den Bestrebungen des Vereins entgegenbringt, ist nicht nur ein erfreulicher Beweis für dessen innere Lebenskraft, sondern zeigt auch, welche Erfolge in einem verhältnismäßig kleinen Gebiete erzielt werden können, wenn opferwillige Männer für die Weckung und Verbreitung des Verständnisses thätig sind. Durch die Bildung ähnlicher Verbände würde auch in anderen Kreisen die Hebung des Interesses für die Geschichte der engeren Heimat ohne Zweifel wesentlich erleichtert werden.

Im Juni und Juli beging der Verein die Feier seines fünfundsiebzighjährigen Bestehens; der Verlauf derselben ist unten in einem besonderen Berichte dargestellt.

Die auf Anregung des Vorstandes im vorigen Jahre begonnenen Arbeiten zur Erhaltung der Pamel'schen und der Haxter Warte wurden zu Ende geführt, und so sind dank dem Entgegenkommen der städtischen Behörden die beiden bedeutendsten Überreste der Baderborner Landwehr vor weiterem Verfall vorläufig gesichert; die Kosten beliefen sich auf beinahe 1500 Mark.

Unsere Sammlungen wurden durch verschiedene Geschenke und nach Maßgabe der vorhandenen, leider noch sehr bescheidenen Mittel auch durch Ankauf vermehrt.

An Geschenken sind zu verzeichnen: Die Zeitschrift „Die Denkmalpflege“ vom preußischen Kultusministerium; 1 Mörser von Messing mit der Jahreszahl 1632 vom Herrn Gutsbesitzer Mertens in Marienloh; 1 Urkunde aus der Zeit Ferdinands v. Fürstenberg (1667) vom Herrn Orgelbauer Eggert in Baderborn; 1 Steinhammer (gefunden 1899 bei dem Gute Warthe bei Baderborn) vom Herrn Kaufmann Ullner in Baderborn; 4 kleine Steingeräte (gefunden 1899 bei Upsprunge) vom Herrn Lehrer Gerlach in Upsprunge; 1 Münzwage aus dem Anfang dieses Jahrhunderts (unter Wahrung des Eigentumsrechtes für die Stadt Baderborn) vom Herrn Bürgermeister Platzmann in Baderborn; „Norveier Studien“ von dem Verfasser Herrn Professor Dr. Hüffer in München; „Geschichte der Vinckeschen Blindenanstalt in Baderborn“ von dem Verfasser Herrn Domkapitular Dr. Woker; Aufnahme-Diplom in die Baderborner Loge „Zum flammenden Schwert“ aus dem Jahre 1805 vom Herrn Rentner Rave in Nieheim; „Zur Frage nach dem Ursprung der Rolandssäulen“ von dem Verfasser Herrn Oberlehrer Platen in Dresden; Photographische Abbildung der Kirche in Siddinghausen vom dortigen Pfarrer Herrn Lümmer; Photographische Abbildungen aus Altenbergen vom dortigen Pfarrer Herrn Wiederhold. Ferner

wurden dem Verein verschiedene bei dem Bau der Eisenbahn Paderborn-Büren gefundene Gegenstände geschenkt, sowie Bruchstücke von einer römischen Wasserleitung bei Aachen. Näheres über diese interessanten Geschenke wird der nächste Band der Vereinszeitschrift mitteilen.

Herr Bürgermeister Plassmann in Paderborn überwies unter Wahrung des Eigentumsrechtes für die Stadt Paderborn dem Verein zur Aufbewahrung und Benutzung folgende Bücher bzw. Sammlungen:

Gfrörer, Geschichte des 18. Jahrh. 3 Bde. v. Lüchow, Kunst und Kunstgewerbe auf der Wiener Weltausstellung 1873. Geschichtsquellen des Bistums Münster. Bd. 4. Lubbock, Die vorgeschichtliche Zeit. 2 Bde in 1 Bd. Hüsing, Kampf um die kathol. Religion im Bistum Münster. Sighart, Geschichte der bildenden Künste im Königreich Bayern. 2 Bde. Lubbock, Entstehung der Civilisation. Schwieters, Die Bauernhöfe des östl. Theiles des Kr. Lüdington. Beißel, Baugeschichte der Kirche des hl. Viktor zu Xanten. Bahlmann, Westfälischer Sagenkranz. Nordhoff, Das Westfalenland. Paulus, Die Cisterzienser-Abtei Maulbronn. Mercati, Michael., Metallotheca. Paulus, Die Cisterzienser-Abtei Bebenhausen. Ernst aus'm Weerth, Mosaikboden zu St. Gereon zu Köln. Scheins, Kunstschätze der Münsterkirche zu Aachen. Klein, Kirchl. Kunst. Cartons für Glasmosaik und Tafelmalerie. 1.—3. Folge. 23 Photographien aus den Kirchen in Lübeck. Ernst aus'm Weerth, Das Siegeskreuz der byzantinischen Kaiser. Rünning, Westfälisch-Münsterländische Heidengräber. Tibus, Weihbüschöfe von Münster. Landau, Die Territorien in Bezug auf ihre Bildung und ihre Entwicklung. Barthold, Soest, die Stadt der Engern. Wilmans-Philippi, Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen. 2 Bde. Eisenbahnatlas von 1849. Reisepaß von 1855.

Die Ankäufe kamen in erster Linie der Bibliothek zu gute.

Für das Museum wurden außer 1 kleinen Truhe und 1 Steinfrug (gefunden 1898 bei Jggendorf) erworben: von dem Museum zu Wiesbaden 33 römische Thongefäße, welche aus Grabfunden von beiden Seiten des Mittelrheins stammen, nämlich 7 Graburnen, 10 Henkel-

krüge, 6 Becher, 5 Lampen, 5 Näpfschen; die Urnen sind meist in Bingerbrück gefunden, die Krüge meist in einem großen Gräberfelde bei Wiesbaden; sämtliche Gegenstände gehören dem 1. bis 3. Jahrhundert n. Chr. an.

Bei der im Oktober 1899 stattgefundenen Versteigerung der Heger'schen und Jsenbeck'schen Münzsammlung kaufte der Verein 81 westfälische Münzen, darunter sehr seltene Paderborner Denare.

Die Münzsammlung des Vereins enthält nunmehr folgende Münzen: 521 des ehemaligen Fürstbistums Paderborn (450 bischöfliche, 30 domkapitularische, 41 städtische); 1 Halbdenar der Herren v. Büren; 205 Stück des ehemaligen Fürstbistums Münster (98 bischöfliche, 40 domkapitularische, 67 städtische); 61 des ehemaligen Fürstbistums Osnabrück (38 bischöfliche, 3 domkapitularische, 20 städtische); 21 der Stadt Wiedenbrück; 77 der Abtei Korvei; 78 von Lippe; 36 von Waldeck; 15 von Stift und Stadt Herford; 5 der Grafschaft Ravensberg; 6 der Grafschaft Rietberg; 2 der Stadt Rietberg; 9 der Grafen v. Tedlenburg und Rheda; 4 von Stift und Stadt Minden; 33 des Herzogtums Westfalen; 37 des Königreichs Westfalen; 2 der Grafschaft Mark; 27 der Stadt Hamm; 27 der Stadt Soest; 15 der Stadt Dortmund; 184 Hohlpfennige (gefunden bei Neuenbeken); 63 münster'sche Denare (gefunden ebendasselbst). Zu diesen 1429 Stück westfälischer Münzen kommen noch etwa 900 Stück verschiedener Länder.

Bei dieser Gelegenheit mag betont werden, daß die Erweiterung des Museums zu den wichtigsten Aufgaben des Vereins gehört. Diese Aufgabe erscheint um so dringender, weil es hier an derartigen Sammlungen überhaupt fehlt und keine Aussicht vorhanden ist, daß in absehbarer Zeit dem Mangel von anderer Seite abgeholfen werden wird. Selbstverständlich kann niemand daran denken, ein Museum im großen Stil zu schaffen, aber ebensowenig kann man sich der Einsicht verschließen, daß für eine Stadt, welche eine so reiche Geschichte und auch heute noch eine solche Bedeutung hat wie Paderborn, der jetzige Zustand ein nicht befriedigender ist. Der Vorstand wird daher das Museum fortgesetzt zu ergänzen suchen, damit es nach dem

Muster der Münzsammlung und der Sammlung alter Handschriften und Drucke nach möglichst vielen Richtungen Gelegenheit zur Belehrung biete.

Ein hochehrfreulicher Fortschritt ist in der Ordnung des Archivs gemacht. Nach jahrelangen Vorarbeiten förderte der Vereinsarchivar, Herr Oberpostsekretär Stolte, das Verzeichniß der Archivalien endlich so weit, daß der erste Teil, die Codices und Akten umfassend, gedruckt werden konnte; diesen werden die Vereinsmitglieder zusammen mit dem diesjährigen Bande der Zeitschrift erhalten. Der zweite Teil, das Repertorium der Urkunden, soll im folgenden Jahre erscheinen.

Infolge des Druckes dieser von vielen so lange mit Sehnsucht erwarteten Verzeichnisse tritt allerdings in der Veröffentlichung des Liber dissencionum des Paderborner Domscholasters Dietrich v. Engelsheym, wovon bereits 4 Lieferungen vorliegen, ein kleiner Stillstand ein. Herr Stolte gedenkt, den Rest des Manuskriptes in zwei weiteren Lieferungen zusammenzufassen und je eine dem 59. und dem 60. Bande der Zeitschrift als Ergänzungsheft beizufügen.

Die seit 1890 dem Verein von seiten der Provinz gewährte jährliche Beihilfe von 1000 Mark wurde auch im vergangenen Jahre bewilligt. Andere Unterstützungen, welche derselbe empfangt, sind in dem angeschlossenen Bericht über die Jubiläumsfeier verzeichnet.

Indem der Vorstand den Freunden und Gönnern des Vereins für die Förderung der Vereinsbestrebungen den wärmsten Dank ausspricht, giebt er zugleich dem Wunsche Ausdruck, daß das werththätige Interesse für den Verein in allen Kreisen der Bevölkerung stetig zunehmen möge.

*

*

*

Auszug

aus der Rechnung für das Geschäftsjahr 1898/99.

		<i>M</i>	<i>pf</i>	<i>M</i>	<i>pf</i>
A. Einnahme.					
1.	Bestand aus voriger Rechnung . . .	3	64		
2.	Zuschuß von der Provinzial-Verwaltung	1000			
3.	Beiträge der Mitglieder	2217	15		
4.	Zinsen	1	50		
5.	Verkauf von (34) Protokollen der Gen.- Versf. des Gesamtvereins	11	90	3234	19
B. Ausgabe.					
I. Für die Zeitschrift.					
1.	Druck und Versendung der Zeitschrift	1079	18		
2.	Honorar	37	50		
3.	Drucksachen und Fracht	9	95	1126	63
II. Versammlungen und Vorträge.					
1.	Anzeigen und Drucksachen	84	75		
2.	Reisekosten zu einem Vortrage . . .	24	55		
3.	Auslagen für die Generalversammlung	82	10	191	40
III. Bibliothek, Archiv und Museum.					
1.	Abschrift einer Handschrift	30			
2.	Bücher	319	70		
3.	Einbinden, Schreibmaterialien u. s. w.	104	54		
4.	Heizung und Reinigung der Zimmer	88	50		
5.	Versicherung der Sammlungen . . .	13			
6.	Anschaffungen für das Museum . . .	173	45		
7.	Fracht und Reparaturen	9	52	738	71
IV. Verwaltungskosten.					
1.	An den Vereinsdirektor bzw. dessen Stell- vertreter für Auslagen	120			
2.	Vorschuß-Zinsen	10	14	130	14
V. Historische Kommission.					
	Beitrag für 1899	200		200	
				2386	88
Die Einnahme betrug		3234	19		
Die Ausgabe betrug		2386	88		
Bestand der Kasse am 1. Oktober 1899		847	31		

Die Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens des Vereins, veranstaltet zu Paderborn im Juni und Juli 1899.

Wenn ein Verein auf fünfundsiebzig Jahre ununterbrochener geistiger Arbeit zurückblicken kann, hat er wohl Grund, der Vergangenheit mit einem gewissen Stolz zu gedenken, sich der gegenwärtigen Lebenskraft zu freuen, neue Begeisterung zu schöpfen für die Lösung der Aufgaben, die seiner noch harren. Daher hielt der Vorstand eine möglichst glänzende Feier des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums am Sitz des Vereins für geboten, und das um so mehr, weil die Abteilung Paderborn das Jahr 1879, wo man das Fest des fünfzigjährigen Bestehens hätte feiern müssen, sang- und klanglos hatte vorübergehen lassen. Daß der Gedanke das Richtige traf, hat der Erfolg bewiesen: Die Generalversammlung und die Ausstellung nahmen einen Verlauf, an welchen alle Festteilnehmer stets mit Befriedigung zurückdenken werden. Die Generalversammlung fand am 27. Juni statt, die Ausstellung dauerte vom 27. Juni bis zum 9. Juli.

Die Generalversammlung.

Dieselbe wurde am Vorabend eingeleitet durch eine gesellige Vereinigung in dem großen, festlich geschmückten Saale des Bürgervereins, in ebendemselben Raume, der an so manchem Winterabend die Vereinsmitglieder zu ernster Arbeit und fröhlicher Unterhaltung vereinigt hat. Außer einer größeren Zahl hiesiger Herren waren auch bereits mehrere auswärtige Mitglieder anwesend, insbesondere liebe Vereinsgenossen aus dem Sauerlande; freudig begrüßt wurde vor allem unser verdientes Ehrenmitglied Herr Regierungspräsident a. D. v. Pilgrim, den weder die längere Reise noch die Last der Jahre zurückgeschreckt

hatte, der Einladung zur Teilnahme an dem Feste Folge zu leisten. An Stelle des durch Gesundheitsrückfichten leider fern gehaltenen Vereinsdirektors bewillkommnete der Unterzeichnete die Versammelten und kennzeichnete in kurzen Zügen die Bedeutung der diesjährigen Generalversammlung. Die frohe Stimmung wurde nicht wenig gehoben durch das Verlesen der herzlichen Briefe, welche mehrere am Erscheinen verhinderte Ehrenmitglieder an den Verein gerichtet hatten. Oberpräsident Dr. v. Achenbach wünschte dem Feste „den schönsten und würdigsten Verlauf zum Ruhme des ausgezeichneten Vereines, welcher nun selbst ein Altertum geworden ist“. Wer hätte geahnt, daß der vortreffliche Mann uns so jäh durch den erbarmungslosen Tod entrissen werden sollte! Herr Oberpräsident a. D. v. Hagemeister führte aus, daß es ihm Herzensbedürfnis sei, „dem Verein an diesem denkwürdigen Abschnitte seiner reichen und gesegneten Wirksamkeit seine freudige Teilnahme zu bezeugen und dem Wunsche Ausdruck zu leihen, derselbe möge, wie bisher, so auch in Zukunft sein und bleiben eine Leuchte der geschichtlichen Forschung und eine Pflegestätte der Liebe zum engeren und zum weiteren Vaterlande“. Warme Worte der Teilnahme und der Anerkennung spendete ferner Herr Provinzial-Schulrat Dr. Hechelmann, der an die Jahre erinnerte, wo er in Paderborn „zur Förderung des Vereines auch seinen bescheidenen Teil habe beitragen können“.

Der reiche Flaggen Schmuck, den man am folgenden Morgen in den Straßen erblickte, bekundete die Sympathien der Bürgerschaft für den Verein und ihren Wunsch, den auswärtigen Freunden der westfälischen Geschichte und Altertumskunde einen gastlichen Empfang zu bieten.

Um 9^{1/2} Uhr wurde die Generalversammlung in dem städtlichen, von der städtischen Verwaltung bereitwillig zur Verfügung gestellten Rathhause saale eröffnet. Herr Bür-

germeister Pfaffmann entbot ihr den Gruß der Stadt Baderborn mit dem Wunsche, die Feier möge würdig verlaufen und dazu beitragen, ein festeres Band um alle Teile Westfalens zu schlingen. Der Vereinsdirektor, Herr Pfarrer Dr. Mertens, erstattete Bericht über die Thätigkeit des Vereins seit der letzten, 1897 in Olpe abgehaltenen Generalversammlung, sowie über den Umfang der Bibliothek, des Archivs und des Museums, gedachte der seit 1897 gestorbenen Mitglieder und dankte den geistlichen und weltlichen Behörden für das dem Verein auch bei diesem Anlaß bewiesene Wohlwollen. Dann folgten drei größere Vorträge. Herr Oberlehrer Dr. Kuhlmann entwarf auf Grund der freilich dürftigen Quellennachrichten ein Bild von der Persönlichkeit Gerolds, eines Schwagers Karls des Großen, und suchte den Nachweis zu führen, daß jenes Bauwerk, welches jetzt eine Art Vorhalle zu der an der Nordseite des Domes gelegenen Bartholomäuskapelle bildet, ein Überrest der von Gerold erbauten Marienkapelle sei. Herr Gymnasialdirektor Dr. Henze schilderte die Verdienste des Fürstbischofs Dietrich v. Fürstenberg auf dem Gebiete des höheren Unterrichtswesens. Der beiden Rednern gespendete lebhafte Beifall war ein Beweis für das große Interesse, mit welchem man ihren Ausführungen gefolgt war. Die Vorträge schloß der Unterzeichnete mit der in diesem Bande zum Abdruck gebrachten Darstellung der fünfundsiebzigjährigen Geschichte und Thätigkeit des Vereins. Nachdem zum Schluß der Vereinsdirektor den Rednern gedankt, suchte der größte Teil der Festteilnehmer den Gasthof Löffelmann auf, um sich beim Frühstück von der überstandenen geistigen Anstrengung zu erholen und neue Kräfte zu sammeln für die Besichtigung der Ausstellung, welche gegen 1 Uhr vom Herrn Baurat Biermann als dem Ausstellungskommissar mit einer längeren Ansprache eröffnet wurde.

Den Glanzpunkt des Tages bildete das große Festmah! auf dem Rathausaal. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Hubertus Simar aus, indem er, hinweisend auf die Bedeutung des Vereins für die Belebung des vaterländischen Sinnes, Kaiser Wilhelm II. feierte als den erhabenen Fürsten, dem nicht nur wegen seines ungewöhnlichen Interesses für die Geschichtswissenschaft, sondern nicht minder wegen seiner erfolgreichen Bemühungen um die Erhaltung des für den Fortschritt der geschichtlichen Forschung unentbehrlichen Friedens alle Freunde der Geschichte zum tiefsten Danke verpflichtet sind. Der Vereinsdirektor erinnerte an die vielen ausgezeichneten Bischöfe, welche den Stuhl des heil. Rathumar geziert haben, und widmete ein mit allgemeiner Begeisterung aufgenommenes Hoch dem den Altertumsverein nach besten Kräften unterstützenden jetzigen Träger des Paderborner Bischofsstabes. Darauf gedachte Herr Geheimregierungsrat Jenzsch der Ehrenmitglieder des Vereins, von denen zwei, Herr Regierungspräsident a. D. v. Pilgrim und Herr Ökonomierat Gunst, in der Mitte der Tischgenossenschaft weilten. Als bald erhob sich Herr v. Pilgrim, präsentierte in humorvoller Rede sich selber als ein Stück westfälischen Altertums, dankte zugleich im Namen des Herrn Gunst für die beiden erwiesene Ehrung und forderte die Gesellschaft auf zu einem kräftigen Hoch auf das fernere Wachsen und Gedeihen des Vereins. Der Unterzeichnete wandte sich an die Vertreter der Schwesterabteilung Münster, insbesondere an ihren zeitigen Direktor, Herrn Professor Dr. Pieper, wies hin auf die Bande, welche die beiden Abteilungen Münster und Paderborn verbinden, und sprach den dringenden Wunsch aus, beide Abteilungen möchten durch gemeinschaftliches Arbeiten und durch die Pflege freundlicher Beziehungen stets den Intentionen der Gründer des Vereins gerecht zu werden suchen.

Herr Professor Dr. Pieper erwiderte aufs herzlichste und verbreitete sich eingehend über die Berechtigung und die Aufgaben der engeren Geschichtsvereine. Nachdem dann Herr Bürgermeister Plafmann der Ausstellungskommission und den Ausstellern im Namen des Vereins den wohlverdienten Dank dargebracht, ließ Herr Gymnasialdirektor Dr. Henje in zündenden Worten die Stadt Paderborn, die Kaiserstadt Westfalens, hochleben. Großen Beifall erntete zum Schluß Herr Fabrikant Hüttenhein mit seinem Toast auf den Herrn Geheimen Regierungsrat Jenzsch. — Daß man auch in der Ferne des Festes gedachte, bewiesen die freundlichen Begrüßungstelegramme, welche einliefen vom Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Gehelmann, sowie den Herren Landräten Geheimer Regierungsrat Dr. Federath und Freusberg. — Küche und Keller, die Tafelmusik und die in hübscher Renaissance ausgeführte Tischkarte, ein Meisterstückchen des Herrn H. Pommer, fanden allgemeine Anerkennung. Die Stimmung war sehr animiert, und die Trennung fiel den meisten so schwer, daß von der geplanten Besichtigung der ältesten Bauwerke Paderborns unter der Führung der Herren Baurat Gildenpfennig und Bergwerksdirektor a. D. Büllers Abstand genommen werden mußte.

Den genußreichen Tag beschloß ein Konzert in den oberen Räumen des Bürgervereins, wo Damen und Herren in großer Zahl sich auf mehrere Stunden zu zwangloser Unterhaltung vereinigten. Herr Gymnasialdirektor Dr. Henje überraschte die Versammlung durch ein lebendes Bild: Kaiser Karl der Große ist mit seinen beiden Paladinen Roland und Gero hervorgekommen aus dem Innern des Desenberges, wirft einen Rückblick auf die bedeutsamsten Epochen in der Geschichte der Stadt Paderborn und wünscht dieser, sowie dem Altertumsverein eine weitere gedeihliche Entwicklung. Unter den Liedern,

welche unter der virtuoson Leitung des Herrn Bürgermeisters Bläßmann zum Vortrag gelangten, war auch ein sinniges, vom Herrn Chefredacteur Abels zur Verherrlichung des Festes gedichtetes „Mittelalter-Lied“.

An der Generalversammlung beteiligten sich folgende Vereinsmitglieder:

Abels, Chefredacteur, Paderborn
 Altstädt, Domkapitular und Dompfarrer, Paderborn.
 Aussenberg, Kaufmann, Paderborn.
 Balkenhol, Professor, Paderborn.
 Benseler, Professor, Paderborn.
 Biermann, Baurat, Paderborn.
 Böger, Schriftsteller, Paderborn.
 Brenken, Kaufmann, Wiedenbrück.
 Dr. Brieden, Professor, Arnberg.
 Brügge, Kaplan, Haus Laer bei Meschede.
 Dane, Eisenbahn- Bau- und Betriebs-Inspektor, Paderborn.
 Degenhard, Pfarrer und Landdechant, Warburg.
 Dennemark, Bankdirektor, Paderborn.
 Dettmer, Pfarrer, Beverungen.
 Döneke, Oberlehrer, Paderborn.
 Düß-Josun, Bürgermeister, Olpe.
 Dr. Enck, Professor, Paderborn.
 Engelhardt, Amtsrichter, Werden.
 Evers, Justizrat, Warburg.
 Färber, Sekretär des Generalvorst. des Bonifatius-Vereins, Paderborn.
 Fleige, Pfarrer, Hellinghausen.
 von der Forst, Bürgermeister, Driburg.
 Dr. Freisen, Professor, Paderborn.
 Freusberg, Schulrat, Büren.
 Dr. Funke, Repetent, Paderborn.
 Gemmeke, Pfarrer, Lemgo.
 Dr. Gorges, Oberlehrer, Warburg.
 Gildenpfennig, Baurat, Paderborn.
 Gunst, Ökonomierat, Hembsen.
 Hagemann, Pfarrer, Warburg.
 Haken, Kaplan, Witten.
 Hartog, Pfarrer, Hörter.

Sellweg, Baumeister, Paderborn.
 Sellwig, Domkapitular, Paderborn.
 Dr. Henze, Gymnasialdirektor, Paderborn.
 Dr. Hester, Professor, Paderborn.
 Hoeker, Rentner, Paderborn.
 Hoffmann, Maler, Berl.
 Homering, Oberlehrer, Paderborn.
 Hüttenhein, Fabrikant, Grevenbrück.
 Jaspert, Gutsbesitzer, Waldhausen.
 Jenzsch, Landrat, Geheimer Regierungsrat, Paderborn.
 Kerstens, Ober-Amtmann, Dalheim.
 Kleine, Fabrikbesitzer, Ringelstein.
 Koch, Apotheker, Altenhundem.
 Könnike, Oberlehrer, Paderborn.
 Dr. Kuhlmann, Oberlehrer, Paderborn.
 Larenz, Bürgermeister, Beverungen.
 Limberg, Rektor, Driburg.
 Lippe, K., Kaufmann, Paderborn.
 Loer, Bankdirektor, Paderborn.
 Ludorff, Provinzial-Konservator, Baurat, Münster.
 Marfording, Justizrat, Paderborn.
 Dr. Marx, Sanitätsrat, Ermitte.
 Dr. Mertens, Pfarrer, Kirchborcheln.
 Mues, Kaplan, Lügde.
 Müller, Repetent und Domchor-Direktor, Paderborn.
 Mündelein, Architekt, Paderborn.
 Dr. Otto, Professor, Paderborn.
 Paderstein, Rentner, Paderborn.
 Pape, Verlagsbuchhändler, Paderborn.
 Dr. Pieper, Professor, Münster.
 v. Pilgrim, Regierungspräsident a. D., Wirklicher Geheimer
 Oberregierungsrat, Minden.
 Plafmann, Bürgermeister, Paderborn.
 Platte, Vikar, Böckenförde.
 Reismann, Realschuldirektor, Paderborn.
 Richter, Oberlehrer, Paderborn.
 Ruland, Pfarrer, Päpstlicher Hausprälat, Paderborn.
 Dr. Schneider, Dompropst, Päpstlicher Hausprälat, Paderborn.
 Schnitz, Domkapitular und Geistlicher Rat, Paderborn.
 Schönbeck, Kaufmann, Paderborn.
 Schrader, Pfarrer, Nazungen.

Schröder, Seminardirektor, Paderborn.
 Dr. Schupmann, Sanitätsrat, Geseke.
 Segin, Pfarrer, Eissen.
 Dr. Simar, Bischöfliche Gnaden, Paderborn.
 Steinhauer, Korrektor, Paderborn.
 Steinmann, Eisenbahn-, Bau- und Betriebs-Inspektor,
 Paderborn.
 Dr. Tenckhoff, Gymnasiallehrer, Paderborn.
 Tenge, Bauunternehmer, Paderborn.
 Tilly, Eisenbahndirektor, Paderborn.
 Ullner, Kaufmann, Paderborn.
 Vüllers, Bergwerksdirektor a. D., Paderborn.
 Dr. Weerth, Professor, Detmold.
 Wehrmann, Kreisbaumeister, Paderborn.
 de Weldig, Rechtsanwalt, Paderborn.
 Wernke, Pfarrer, Wormeln.
 Westphalen, Rentner, Paderborn.
 Wewer, Küster, Neuenbeken.
 Dr. Wiedmann, Professor, Paderborn.
 Wiemers, Kaufmann, Paderborn.
 Wigger, Domkapitular und Generalvikar, Paderborn.
 Winkelmann, Landgerichtsrat, Paderborn.
 Dr. Woker, Domkapitular und Geistlicher Rat, Paderborn.

Außer den genannten Vereinsmitgliedern beehrten auch andere Herren, hiesige und auswärtige, die Generalversammlung mit ihrem Besuche, so daß die Gesamtzahl der Teilnehmer weit über 100 betrug. Manche, wie Seine Excellenz Herr Dr. Studt, Oberpräsident von Westfalen und Kurator des Vereins, Herr Geheimer Oberregierungsrat Overweg, Landeshauptmann von Westfalen, die Herren Regierungspräsidenten von Minden und von Arnberg, Herr Provinzial-Schulrat Dr. Hechelmann, die Herren Landräte Geheimer Regierungsrat Dr. Federath-Brilon und Freusberg-Olpe, ferner einige Vorstandsmitglieder der Abteilung Münster hatten schriftlich ihr Bedauern ausgedrückt, aus zwingenden Gründen meist dienstlicher Natur sich die Teilnahme versagen zu müssen.

Die Ausstellung.

Der Gedanke, mit der Generalversammlung eine Ausstellung von Altertumsgegenständen und älteren Kunstzeugnissen zu verbinden, wurde im Vorstande schon frühzeitig erörtert, stieß jedoch lange auf ernste Bedenken. Bedenklich schien neben der Höhe der erforderlichen Geldmittel vor allem der Mangel an geeigneten, der schwierigen Aufgabe gewachsenen Kräften. Andererseits verkannte man nicht den Wert der zu erhoffenden geistigen Anregung; ins Gewicht fiel auch die Erwägung, daß bei den bisherigen Wanderversammlungen selbst kleineren Städten des Vereinsgebiets das gleiche Unternehmen zur Zufriedenheit gelungen war; hinzu kam noch der Vergleich mit der Abteilung Münster, welche bereits wiederholt, zuletzt im Jahre 1879, mit bestem Erfolg eine größere Ausstellung ins Werk gesetzt hatte. Diese Rücksichten gaben den Ausschlag und führten im Dezember 1898 zu dem Beschluß, die Ausstellung solle stattfinden und in erster Linie das ehemalige Hochstift Paderborn umfassen, weiterhin auch das übrige Vereinsgebiet nach Maßgabe der verfügbaren Mittel. Die Ausführung übernahm eine aus drei Vorstandsmitgliedern bestehende Kommission: Herr Baurat Biermann als Vorsitzender, der Vereinsdirektor und Herr Oberlehrer Dr. Kuhlmann.

Erfreulicherweise brachte man dem Plane viel Wohlwollen entgegen. Seine Excellenz Herr Oberpräsident Dr. Studt stellte durch die Vermittlung des Herrn Gymnasialdirektors Dr. Henze die schöne Aula des Königl. Gymnasiums zur Verfügung, die Provinz gewährte einen Zuschuß von 500 Mark, die städtischen Kollegien bewilligten einen Garantiefonds von 1000 Mark.

Die Kommission entfaltete eine lebhaftere Thätigkeit seit der Mitte des Monats April. Sie bildete zunächst

ein Ortskomitee, dem außer den übrigen Vorstandsmitgliedern folgende Herren angehörten: Chefredacteur Abels, Domkapitular Altstädt, Professor Dr. Freisen, Baurat Gildenpfennig, Gymnasialdirektor Dr. Hense, Landrat Geheimer Regierungsrat Jentsch, Regierungsbauführer Ledschbor, Rentner Paderstein, Bürgermeister Platzmann, Realschuldirektor Reismann, Dompropst Prälat Dr. Schneider, Bauinspektor Steinmann, Bergwerksdirektor a. D. Vüllers. — Dieses engere Komitee wurde zu einem größeren Ausstellungskomitee erweitert durch den Beitritt folgender Herren: Propst Bergmann-Minden, Kaufmann Hugo Brenken-Wiedenbrück, Professor Dr. Brieden-Arnsberg, Kaplan Brügge-Laer, Landdechant Degenhard-Warburg, Bürgermeister Düx-Josun-Olpe, Landrat Geheimer Regierungsrat Dr. Federath-Brilon, Pfarrer Fleige-Hellinghausen, Seminardirektor Schulrat Freusberg-Büren, Landrat Freusberg-Olpe, Freiherr v. Harthausen-Abbenburg, Landrat Koerfer-Hörter, Gymnasialdirektor Dr. Niggemeyer-Brilon, Pfarrdechant Rochell-Hörter, Landrat v. Savigny-Büren, Bürgermeister Schmitz-Wiedenbrück, Pfarrer Schrader-Nagungen, Professor Dr. Schröder-Minden, Sanitätsrat Direktor Dr. Schupmann-Gesefe, Professor Dr. Weerth-Detmold.

Die Bildung der beiden Komitees erwies sich als sehr vorteilhaft: sie unterstützten mit Rat und That die Kommission und gaben dieser einen Rückhalt nach außen hin. Der Kommission wurde ihre Arbeit ferner wesentlich erleichtert durch das Entgegenkommen der geistlichen und der weltlichen Behörden. Das Generalvikariat in Paderborn und der Herr Regierungspräsident von Minden empfahlen amtlich die Ausstellung aufs wärmste, und die Königl. Eisenbahnverwaltung gewährte für die Beförderung des Ausstellungsgutes eine erhebliche Preisermäßigung.

Ein ganz hervorragendes Verdienst erwarb sich Herr Bürgermeister Plafmann dadurch, daß er eine Reihe hiesiger Bürger zur Zeichnung größerer und geringerer Geldbeiträge bewog und dadurch das finanzielle Risiko für den Verein bedeutend verminderte. An der Zeichnung beteiligten sich folgende Herren bzw. Firmen: Aktien-Brauerei, Stadtrat Did den, Rechtsanwalt Everken, Brauerei-Direktor Griesse, Baurat Gildenpfennig, Kaufmann Herzheim, Rentner Heinrich Hesse, Gutsbesitzer Hermann Hesse, Stadtrat K. Hillemeyer, Weinhändler Kirchmeyer, Hotelbesitzer Lengeling, Hotelbesitzer F. W. Löffelmann, Justizrat Marfording, Rentner Paderstein, Verlagsbuchhändler Pape, Bürgermeister Plafmann, Bankgeschäft Ransohoff und Spanden, Real-
schulldirektor Reismann, Arzt Dr. Rörig, Verlagsbuchhandlung Schöningh, Kaufmann B. Stadler, Kaufmann Ullner, Vereins-Brauerei, Kaufmann F. J. Werner.

Zur leichteren Orientierung der Fremden während der Ausstellung bearbeitete Herr Gymnasialdirektor Dr. Hense einen „Führer durch Paderborn“. Das ansprechende Büchlein hat viel Anerkennung gefunden und ist in 4000 Exemplaren an die Besucher der Ausstellung unentgeltlich verteilt worden.

Dank den Bemühungen der Kommission wuchs die Menge der Ausstellungsgegenstände bald derart an, daß die Aula allein bei weitem nicht hinreichte und die anstoßenden Räume zu Hülfe genommen werden mußten. Wer nur einen flüchtigen Blick in den nach den Anweisungen des Herrn Baurat Biermann zusammengestellten Katalog wirft, ist von der Reichhaltigkeit überrascht. Daß auch manches Minderwertige einen Platz erhielt, konnte freilich unter den obwaltenden Verhältnissen kaum befremden, hat indes das Urteil der meisten Besucher nicht

allzu ungünstig beeinflusst. Jedenfalls verdient die freundliche Aufnahme, welche dem Aufruf der Kommission bei kirchlichen und politischen Gemeinden, bei Geistlichen und Laien, bei Adelligen und Bürgern, bei Korporationen und Privaten zu teil geworden ist, alles Lob. Nur in wenigen Fällen zeigte sich wider Erwarten ein Mangel an Verständnis und Gemeisinn, in einigen anderen lehnte man die Überlassung der gewünschten Sachen ab unter Hinweis auf schlimme, bei ähnlichen Anlässen früher gemachte Erfahrungen. Im ganzen beteiligten sich 250 Aussteller; die Zahl der Ausstellungsnummern belief sich, abgesehen von den im Besitze des Vereins befindlichen Gegenständen, auf 1400, wovon allerdings nur 1000 wegen der Kürze der Zeit katalogisiert werden konnten.¹⁾

Die Sicherheitsmaßregeln entsprachen dem großen Werte der Gegenstände. Diese wurden nicht nur mit 1 Million Mark versichert, sondern auch von Anfang bis zu Ende, Tag und Nacht von Polizeibeamten und Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr bewacht. Während der Stunden, in welchen das Publikum Zutritt hatte, führten ununterbrochen sechs Studierende der bischöflichen philosophisch-theologischen Lehranstalt abwechselnd die Aufsicht, und war außerdem ein Mitglied des Ausstellungskomitees stets zur Stelle.

Von nah und fern war der Besuch ein solcher, daß die ursprünglich auf acht Tage bemessene Frist sich als zu kurz erwies und vom Königl. Provinzial-Schulkollegium eine Verlängerung um fünf Tage (bis zum 9. Juli) erbeten werden mußte. Im ganzen wurde die Ausstellung von etwa 5500 Personen besucht. Auch der Provinzial-

¹⁾ Berichte über die Ausstellung finden sich in Nr. 295, 302, 303, 305, 309 des Westfäl. Volksblattes. Vergl. auch die Besprechung von Schnütgen in der Zeitschrift für christliche Kunst. Jahrg. 1899 S. 107.

Ausschuß beehrte sie mit seinem Besuche, und der Herr Landeshauptmann Overweg hatte bei dieser Gelegenheit die Güte, dem Verein Photographien von allen durch den Provinzial-Konservator, Herrn Baurat Ludorff, aufgenommenen Ausstellungsgegenständen zuzusichern.

Der rege Besuch war nach mehr als einer Richtung erfreulich. Ihm hatte der Verein es zu verdanken, daß er auf die Unterstützung der Bürger über die bereits eingezahlten Geldbeiträge hinaus und auf den von seiten der Stadt bewilligten Garantiefonds verzichten konnte, ja sogar noch einen kleinen Überschuß erzielte.

Für das Gesamturteil über den Wert der Ausstellung kann der günstige finanzielle Abschluß allein selbstverständlich nicht den Maßstab bilden. Wer jedoch billig denkt und die großen zu bewältigenden Schwierigkeiten kennt und würdigt, wird nicht leugnen, daß die Ausstellung auch in anderer Beziehung eine beachtenswerte Leistung repräsentierte, und daß der Verein mit Befriedigung auf dieselbe zurückblicken darf. Jedenfalls hat die Stadt Paderborn eine auch nur annähernd ähnliche Veranstaltung in ihren Mauern früher nicht gesehen, und jedenfalls werden noch manche Jahre vergehen, bis es gelingt, eine gleiche oder gar vollkommnere zustande zu bringen.

Das gute Gelingen ist zum weitaus größten Teil das Verdienst der beiden Herren Baurat Biermann und Oberlehrer Dr. Kuhlmann. Wie letzterer in durchaus selbstloser Weise wochenlang mündlich und schriftlich unermüdet thätig gewesen ist, um das Interesse weiterer Kreise zu wecken und wach zu halten, so hat ersterer als der technische Leiter des Unternehmens sich namentlich den mit der Aufstellung und der Rücksendung verbundenen anstrengenden Arbeiten mit größter Bereitwilligkeit unterzogen.

*

*

*

Allen, welche zu dem schönen Feste das Ihrige beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Mehreren Herren hat der Vorstand in besonderer Weise, nämlich durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, den Dank des Vereins ausgedrückt. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt folgende Herren:

Dr. Hubertus Simar, Bischöfliche Gnaden, Bischof von Baderborn; Geheimer Ober-Regierungsrat Overweg, Landeshauptmann von Westfalen; Geheimer Regierungsrat Jenzsch, Landrat des Kreises Baderborn; Gymnasialdirektor Professor Dr. Henze, Direktor des Königl. Gymnasium Theodorianum; Plafmann, Bürgermeister der Stadt Baderborn.

Wir schließen unsern Bericht mit dem Wunsche, daß der Verein dereinst bei der Feier seines hundertjährigen Jubiläums eine doppelt so große Anzahl Mitglieder zählen möge als heute.

Baderborn, 1. November 1899.

Oberlehrer Richter,
Sekretär des Vereins.